

Tägliche Omaha Tribune

TRIBUNE PUBLISHING CO.—VAL J. PETER, President.

Preis des Tageblatts: Durch den Träger, per Woche 10c; durch die Post, per Jahr \$5.00; einzelne Nummern 2c. — Preis des Wochenblatts: Bei früherer Vorausbezahlung, per Jahr \$1.50.

1207-1209 Howard Str. Telephone: TYLER 340. Omaha, Nebraska. Des Moines, Ia., Branch Office: 407-5th Ave.

Entered as second-class matter March 14, 1912, at the postoffice of Omaha, Nebraska, under the act of Congress, March 3, 1879.

Omaha, Nebr., Dienstag, den 6. August 1918.

The Tägliche Omaha Tribune is a strictly American newspaper, read by Americans of German blood. The Tribune recognizes the fact that no publication in this country has a right to exist if it does not devote its entire energy to the best interest of the United States of America, particularly the cause for which the United States entered this war.

Amerikanische und deutsche Finanzen

Bessmützig veranlagte Amerikaner, die mit Besorgnis und Unruhe die Zunahme unserer Nationalschulden wahrnehmen, können aus einem Vergleich der Finanzlage der Ver. Staaten mit derjenigen Deutschlands berechnenden Trost schöpfen.

Nach einer Schätzung des Bundesfinanzamtes werden die gesamten Hilfsquellen der Ver. Staaten auf etwa 25 Milliarden, die jährlichen Erträge daraus auf ungefähr 50 Milliarden Dollar veranschlagt, während unsere Nationalschuld mit Einschluß der dritten Freiheitsanleihe auf rund 12 Milliarden Dollar angesetzt werden kann.

Vor dem Kriege gab unsere Regierung jährlich etwa \$1,000,000,000 aus. Nach Beendigung des Krieges können die Zinsverpflichtungen, von denen die Zinsentnahmen von unseren Anleihen an die Alliierten in Abzug zu bringen sind, die Bundesversicherungsausgaben und andere notwendige aus dem Kriege erwachsende Ausgaben nach konservativer Schätzung ebenfalls auf etwa \$1,000,000,000 angesetzt werden.

Die Hilfsquellen Deutschlands vor dem Kriege wurden, ebenfalls unserem Schatzamt zufolge, auf 80 Milliarden Dollar veranschlagt, und die jährlichen Ausgaben der deutschen Reichsregierung beliefen sich auf etwa 800 Millionen Dollar. Die gegenwärtige Schuldenlast des Deutschen Reiches beträgt 80 Milliarden, und durch den Krieg sind seine Hilfsquellen empfindlich in Mitleidenschaft gezogen und geschwächt worden.

Natürlich können sowohl die Ver. Staaten wie Deutschland ihre Schuldenlast noch bedeutend erhöhen, doch werden deren Steigerungen das Verhältnis der Finanzen der beiden Länder zu einander nicht ändern. Dabei hat die deutsche Regierung das im Besitz des deutschen Volkes befindliche Gold, mit Einschluß von Schmuckgegenständen und goldenen Erbschätzen, so weit wie möglich an sich gebracht, und doch hat, wie unser Schatzamt erklärt, die Deutsche Reichsbank nur wenig über 500,000,000 Millionen Dollar an Gold in ihren Gewölben.

Unsere Verkehrsprobleme

Manche unserer nationalen Verkehrsprobleme und Verkehrsschwierigkeiten können besser verstanden werden, wenn man sich vergegenwärtigt, daß in dem nordöstlichen Teile der Vereinigten Staaten, in dem Teile, der New York, Pennsylvania, benachbarte Staaten und Neu-England mit einschließt, auf jede Meile Eisenbahn eine Bevölkerung von 693 Personen kommt, während im Süden 407 und im Westen gar nur 252 Personen auf die Meile zu rechnen sind.

Im Westen entfallen ferner 15 Quadratmeilen Land auf jede Meile Eisenbahn, der Osten dagegen hat eine Meile Eisenbahn auf je 5 Quadratmeilen Land. Im östlichen Landesteile gibt es unzählige Fabriken, und die Ablieferung von Kohlen und Rohstoffen, sowie der Transport der Fabrikate bringen das von den Bahnen zu befördernde Frachtquantum auf eine schwindelnde Höhe.

Die Eisenbahnverwaltung, die jetzt in den Händen von Onkel Sam zentralisiert ist, ist allmählich viele Probleme. Durch die Ausmerzung vieler unnötigen Personenzüge werden mehrere tausend Lokomotiven vom Passagierverkehr ab- und dem Frachtverkehr zugeleitet, eine Tatsache, durch die schon eine wesentliche Entlastung der Situation bewirkt wird.

Wilhelm der Zweite und das deutsche Volk

Zum Beginn des fünften Kriegsjahres, unter dessen Joch das schwer leidende deutsche Volk auf Gehock seiner Macht über weiter schmachten soll, hat Wilhelm der Zweite wieder einmal einen „Aufruf an Mein Volk und Meine Flotte“ erlassen. In diesem Aufrufe sind nach dem Kabelberichte folgende Sätze enthalten:

„Amerikanische Armeen und Zahlenverlegenheiten täuschen uns nicht. Es ist der Geist, der die Entscheidung bringt.“

In dem zweiten Satze liegt Wahrheit. Tatsache ist, daß der Geist der feigen, möglicherweise, kräftigen und kampfesmutigen amerikanischen Truppen geradezu bewundernswert ist, während nach allen Berichten von der Front die deutschen Truppen infolge ihrer Entbehrungen wesentlich erschöpft sind. Das meint Erschlaffung des Kampfes.

In einer anderen Stelle seines Aufrufs sagt Wilhelm der Zweite: „Trotz der vereinigten Anstrengungen der größten Seemächte der Welt sind meine Landboote des Erfolgs sicher. Sie greifen die für den Feind so wesentlichen Streitkräfte (vital forces), die ihm über die See zuströmen, hartnäckig an und bekämpfen sie.“

Ist das deutsche Volk tatsächlich noch immer nicht besser unterrichtet, so daß der Kaiser sich erlauben darf, ihm solche Phrasen aufzutischen? Weiß das deutsche Volk, daß schon weit über eine Million amerikanischer Kampstruppen drüben angelangt sind, ohne daß auch nur ein einziges der Transportschiffe auf der Fahrt nach Osten wesentlich beschädigt oder an der Landung der Truppen verhindert worden wäre? Weiß das deutsche Volk, daß dies stetig so weiter gehen wird, und daß schließlich viele Millionen der frischen amerikanischen Kämpfer drüben angelangt sein werden?

Wir können nicht glauben, daß es von den Taktiken unterrichtet ist. Somit dürfte der Kaiser nicht wagen, so zu reden. Doch weise ihm und der mit ihm und durch ihn im Reiche herrschenden Klasse, wenn diesem bisher so geduldeten Volk einmal die ganze Wahrheit offenbar wird.

„Milwaukee Herald.“

Die Wiederherstellung Verwundeter

Es ist ein praktisches und zu-

gleich humanes Programm, das General Gorgas von der Armee für die Wiederherstellung verwundeter Soldaten aufstellt. Das Programm schließt auch die Wiederher-

stellung jener ein, die durch Verwundungen in ihren körperlichen oder geistigen Fähigkeiten beeinträchtigt worden sind. Allen wird eine Behandlung zuteil werden, die bis an die Grenze der von der Wissenschaft aufgedeckten Möglichkeit geht. Die Pläne werden in Gemeinschaft mit dem Kriegs-Departments-Ausschuß für Erziehung und Unterweisung verwirklicht werden. Ferner wird dabei mitwirken der Bundesausschuß für Berufserziehung, der für entlassene und körperlich geschädigte Leute nach ihrer Entlassung aus Armee und Flotte Beschäftigung finden soll.

In erster Linie wird auf diesen Gebieten die Arbeit in Angriff genommen werden, die dazu dienen kann, leicht verletzliche oder geschädigte Leute wieder für den Militärdienst tüchtig zu machen. Die Hospitäler werden dabei mit allen Einrichtungen ausgerüstet werden, welche nicht nur zur eigentlichen Wiederherstellung Verwundeter, sondern auch zur technischen oder gewerblichen Unterweisung und Anlehnung der Betroffenen geeignet erscheinen. General Gorgas sagt, ein Mann werde erst dann aus den

Händen der Fürsorge entlassen werden, nachdem er vollständige Wiederherstellung erlangt hat oder in dieser Beziehung so weit gebracht worden ist, wie sich das nach dem derzeitigen Stande der Wissenschaft und der von ihr zu Hilfe genommenen Künste ermöglichen und erwarten läßt.

Die allgrößte Aufmerksamkeit wird man bei der Behandlung der Verwundeten und Halbhergestellten auf Hervorbringung einer fördernden Gemütsstimmung legen. Eine freundliche Umgebung und eine ebenso freundliche Behandlung wird in dieser Beziehung viel zu Wege bringen.

Sehr interessant ist die Statistik von 516 Fällen, die in vier Hospitälern beobachtet wurden. 134 Leute waren im Stande, zu vollkommenem Militärdienst zurückzuführen, 210 waren für beschränkten Militärdienst fähig, und 172 wurden aus dem Dienst entlassen. Von dieser letzteren Klasse sind nur 12 Mann als Köche oder Inspektoren zu überweisende Personen zu bezeichnen; 121 Männern zu ihrer früheren Beschäftigung zurückzuführen, und 39 gebrauchen Unterweisung

in einer anderen Beschäftigung. Diese Zahlen lassen sich sehr günstig an.

Cofales!

John M. Hofeldt für Sheriff

In Herrn John M. Hofeldt, Kandidat für die demokratische Nominierung für Sheriff bietet sich den Bürgern ein Kandidat, der nicht übertrüben werden kann. Herr Hofeldt ist als Sohn einer Pionierfamilie in Douglas County geboren und mit den Verhältnissen dieser Gegend gründlich vertraut. Herr Hofeldt ist ein befähigter und tüchtiger junger Mann, der das Herz auf dem rechten Fleck hat. Das geht auch aus seiner Anknüpfung hervor, daß, wenn er nominiert und erwählt wird, er alle seine Kräfte, die er aus dem Service von Douglas County für die Interessen des County-Gefängnis erzielt, dem roten Kreuz, der J. M. C. A. und den Columbusrittern für ihre

Kriegsarbeit überweisen wird. Herr Hofeldt sollte in der Primärwahl am 20. August die Stimme jedes Bürgers erhalten, dem an der tüchtigen Verwaltung des Sheriffamtes gelegen ist.

Pioneer State Bank.

Die Pioneer Savings Bank an 16. und Farnam Straße, hat ihren Namen in Pioneer State Bank umgeändert und wird von jetzt ab ein allgemeines Bankgeschäft betreiben. Das Kapital und Ueberfluß der Bank wurden auf \$220,000 erhöht, und Herr A. L. Zeiner ist dem Beamtenpersonal hinzugefügt worden. Die jetzigen Beamten der Bank sind: Präsident, W. B. Mathews; Vizepräsident, A. B. Fuller und John J. Secor; Kassierer, A. L. Zeiner; Hilfskassierer, S. R. Crozier, Dieje und Vogel Gettier von Lincoln, S. R. Hunter von Omaha und J. C. E. Rupe von Superior, Neb., fungieren als Direktoren.

Die Bank war von aller Anfang an ein Erfolg und hat, was eine Seltenheit ist, bereits im ersten Jahre ihres Bestehens eine Dividende von 5 Prozent bezahlt. Die Bank, die jetzt in Lokal im Basement des Security Gebäudes hat, wird inner-

halb zwei Jahren das Lokal zu ebener Erde beziehen und zwar an der lebhaftesten Ecke in der Stadt.

Manben ein Hans aus.

See Wilson und L. Baker wurden dabei ertappt, als sie in dem leerstehenden Hause No. 2960 Kamey Straße alle Plumbingarbeiten im Werte von über \$1000 herausgeriffen hatten und verkaufen wollten. Sie wurden unter \$1000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiehen.

Hatte 243 Flaschen Schnaps.

John M. Deaney, Besitzer eines Autoabfertigungsgeschäfts, 2112 5. Straße, wurde Montag verhaftet, weil er in seinem Auto zwei Fässer beförderte, die als „Patina Powder“ bezeichnet waren, die aber 243 Binsflaschen Schnaps enthielten. Der Verhaftete weigerte sich anzugeben, wem das „Patina Powder“ gehörte. Es war von „Smith Profbers“ in Kansas City abgehandelt worden und die Polizei sagt, daß es an Simon Bros. adressiert war. Rooney wurde bis zu seinem Prozeß unter \$200 Bürgschaft gestellt.

Keinerlei Verbindung mit irgend einer anderen Potasche Company The William Berg Company, Inc. Fabrikanten und Produzenten von POTASCHE

Die William Berg Company eignet sehr wertvolle Pochungen, die ein Areal von 58,000 Ader ausmachen, auf welchen sich 86 Seen mit Potaschlagern befinden; alle Pochungen sind gesetzlich eingetragen. Ein See ist gründlich vermessen und die Vorkundgebungen zeigen, daß er nach jetzigen Marktpreisen Potasche im Werte von \$3,324,000 enthält. Organisiert unter den Gesetzen von Nebraska. \$1,000,000 autorisiertes Kapital, alles gewöhnliche Aktien, \$100 Parwert.

Document from CAPITAL ISSUES COMMITTEE, NATIONAL EXPANSION BANK, WASHINGTON, dated July 1918. It contains a report on the proposed issue of \$1,000,000 capital stock of William Berg Company, Inc. The report concludes that the issue is not incompatible with the national interest and that the company's financial condition is satisfactory.

Die William Berg Company hat angefangen, diese Anlage zu bauen in Merriman, Nebr., am 14. Juni. Die Konstruktion wird kräftig durchgeführt, und sind gegenwärtig über 60 Mann dort beschäftigt. Die Maschinen sind gekauft und garantiert, bis zum 15. Oktober abgeliefert zu werden. Diese Anlage sollte bis zum 1. Januar ihre volle Kapazität fabrizieren.

Verwaltung—Die Konstruktion und Verwaltung dieser Anlage wird unter der Generalaufsicht von Herrn A. L. Kreiß stehen, dem ein Korps von erfahrenen Ingenieuren und Mechanikern zur Seite stehen wird, die alle in der Konstruktion von Potaschanlagen Erfahrung haben. Herr Kreiß ist einer der Pioniere im Potaschegeschäft im westlichen Nebraska. Er war 14 Monate lang als Superintendent der Ford Alkali Products Co. tätig, die zu den größten Potascheproduzenten der Ver. Staaten zählen. Herr Kreiß ist in diese Gesellschaft eingetreten, um in ihrer Leitung tätig zu sein und wir können Sie bezüglich seines Renomes und seiner Fähigkeiten an irgend eine Firma verweisen, die im Potaschegeschäft tätig ist. Alle diese Bankiers in Merriman und Cherry County sind wirkliche Aktionäre in der William Berg Company.

Merriman und Cherry County Bankiers

- A. C. Manshard—Kassierer, Anchor Bank, Merriman, Nebr.
Arthur Downing—Präsident, American State Bank, Merriman.
S. A. Cole, Kassierer, Manshard State Bank, Cobb, Neb.
G. C. Davenport—Kassierer, Valentine, Nebr.
Hoyd E. Dobson—Bankier, Farmers State Bank, Crofton, Nebr.
David Hanna—Präsident, Wood Lake Bank, Wood Lake, Nebr.
Walter E. Jackson—Bankier, Valentine Bank, Valentine, Nebr.
Benj. J. Widely—Kassierer, Wood Lake Bank, Wood Lake, Nebr.
W. F. Parker—Kassierer, Citizens State Bank, Wood Lake, Nebr.
Ven Roberts—Direktor, Merriman, Nebr.
Chas. E. Swanson—Kassierer, Farmers National Bank, Valentine, Nebr.
C. G. Elliott—Bankier, Crofton.

Und dreißig andere Bankiers im Staate Nebraska haben Anteilnahme in dieser Company gekauft und bezahlt. Nur eine beschränkte Anzahl Aktien kann offeriert werden und wir behalten uns das Recht vor, irgend welche Applikationen anzunehmen oder zu verkaufen.

Informational coupon for The William Berg Company, 1006 First National Bank Bldg., Omaha, Nebr. It asks for the name and address of the person interested in the company's stock.

Stock subscription coupon for The William Berg Company, 1006 First National Bank Bldg., Omaha, Nebr. It asks for the name and address of the person wishing to subscribe to the company's stock.

THE WILLIAM BERG COMPANY

Suite 1006 First National Bank Bldg., Omaha, Nebr.

Keinerlei Verbindung mit irgend einer anderen Potasche Company